

Faschingsonntag  
5. März 2000

St. Christophner

# Die 3. Jahrtausend Faschings - zeitung



## Allerlei Närrisches.....

- Oktoberfest
- Verschollener wieder aufgetaucht
- In Altlenzbach brennts
- Nix zum mahn wer tuats vozahn
- Die zwei „Scheinheiligen“
- Die unzufriedenen Weiber
- Das schiefe Häusl
- Ortsbauernrat sein ist nicht leicht
- Hans im „Stadt – Glück“
- Hast in Neulengbach einen Unfall du...
- Der Stadt-Postmeister
- Das Bacherl



Der Stadtjongleur

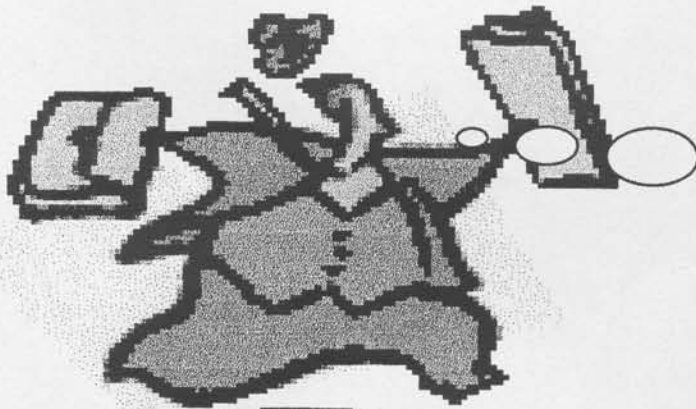
Faschingsumzug ab 10<sup>00</sup> Uhr

## Gema's wida on, moanan d'Feitlnoan

Liebe Christophner, Neulengbacher und anderwärtige Leut  
 mir san wieder do mit so ana Freid  
 unsere Manda und Weiba haben sich so viel Mühe gebn  
 und Gschichtln herausgsuacht aus dem täglichen Leben  
 sie wollens Ihnen heut präsentieren  
 Sie brauchen nur ganz kräftig applaudieren

\*

Gute Unterhaltung und viel Spaß  
 wünschen die Feitl-Narrn aus Christophen und Umgebung



Aus aller Welt  
 kommen d' Leut so  
 woll'n ma hoffen,  
 zu uns nach  
 St. Christophen



## Die Globalisierung des Faschingsumzuges



**3040 Neulengbach**  
**Ulmenhofstraße 123**  
**Tel. 02772/52131**

*Pflanzen  
 Topf- u.  
 Schnittblumen  
 Hochzeits- u.  
 Trauerbinderei  
 Floristik*



## Die Radtour

Willst Obmann du sein von der Orts-ÖVP  
dann lass dir einfalln einen gesunden Schmäh  
um die Leute bei der Stange zu halten  
stets Fingerspitzengefühl muss walten.  
Drum fahren wir mit den Radeln furt  
beschließt der Obmann Krischek Kurt.

Und Leute fahren mit genug  
auch viele von dem Feitlklub.

Um 9 Uhr früh führt sie der Bus nach Aggstein  
denn 8 Uhr abend wollen sie wieder z' Haus sein.

Flott geht die Fahrt nach Dürnstein runter  
sie radeln froh, sie radeln munter.

Schon langsam wird es Mittagszeit  
jedoch kein Wirtshaus weit und breit

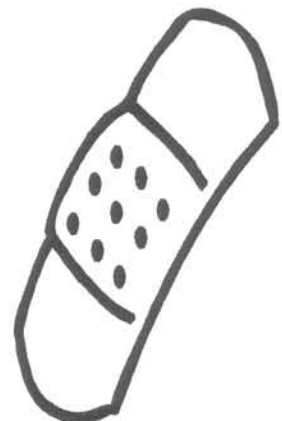
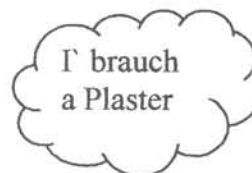
nur links die Donau, rechts die Au  
der Durst wird groß, der Magen flau.  
Da winkt von Fern ein Wirtshauschild  
„zur Radlerrast“ ein schönes Bild.  
Sie sausen voller Freude rein,  
doch kümmert sich um sie kein Schwein.

Nach Stelzen und Krügel trachtet ihr Sinn,  
da erscheint eine grantige Kellnerin:  
„De Chefleut san heute net daham,  
saufts euch mit Donauwasser an!“  
Da glauben sie, sie sind beim Lazelberger  
und unterdrücken ihren Ärger.

Weiter geht die wilde Jagd  
von Durst und Hunger arg geplagt.  
Und schmerzlich zieht es in den Wadeln  
von den ungewohnten Radeln.  
Sie spüren, dass auch in hinteren Regionen  
schmerzempfindliche Nerven wohnen.

Der Brixner Hans, stets stark und mächtig  
fühlt sich gar nicht mehr so prächtig,  
es zieht in seinem Hinterteil  
sehr großes Weh' und Kummer ein.  
Auch Karl Kern, ein tapfrer Reiter  
kommt auch nicht mehr so richtig weiter

er muss, um die Sache auszudrehseln  
oft von der rechten auf die linke Backe wechseln.  
Sei' Resi schreit: wenn ich noch weiter fahr  
'bin ich für Jahre unfruchtbar!



s' nächste moi  
for ma mit da  
Eisnbahn, do konn  
ma se de Gegend  
onschaun.



Auch Alois Prisching fühlt am Sterz  
höllisch argen Sattelschmerz  
man merkt es ihm beim gehen an  
er hat an Arsch wie ein Pavian.  
Am ärgsten trifft den Wagner Poldl hier  
30 km hat er schon kein Bier.

Die Nachhut der Damen, glaubt sich vorm jüngsten Gericht  
so arg ist der Schmerz im Hintergesicht.

Wir sind jetzt bei Krems, da kommt es zum stocken  
weil einige vorm Weiterfahrn bocken.

Kurt Krischek umkreist seine Schar in der Runde:

„Es dauert ja nur mehr eine Drei viertel Stunde

dann sind wir am Ziel, gleich hinter Traismauer

da liegt der Wirt schon lang auf der Lauer

dort hab ich, damit es gefällt

ein reichliches Essen für euch bestellt.“

Seufzend schwingen sie ihre geschundenen Glieder  
auf ihre satanischen Fahrräder wieder,

und jeder weis es bald genauer

lang ist der Weg, von Krems nach Traismauer.

Endlich am Ziel sind die Ersten

und füllen ihre Mägen zum Bersten.

Da wankt wie ein luckerter Schlauch

der Brixner Hans den Berg herauf.

Er schmeißt sein Radl sich zu den Füßen:

„Was hab ich verbochen? Was muss ich büßen ?

Wenn mich noch einer verleitet zum Radlfahrn

den erwürg ich sicher, im ersten Zorn.“

Arm sind die Letzten, sie kommen grad an

da heißt es, jetzt fahren wir ham.

„Was heißt das? Seid ihr besessen

seit 8 in der früh ham wir kan Bissen gegessen!“

Da kriegt jeder noch rasch einen Happen

damit sie auch halten die vertrocknete Pappen.

Und gab es für sie auch sehr wenig Nahrung

so sind sie doch reicher an Lebenserfahrung.

Und tut euch drei Tage der Hintern noch weh

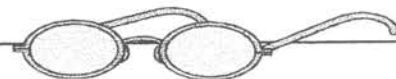
bleibt bei der Stange, wählt ÖVP.



**VOLKS BANK**  
Niederösterreich-Mitte

Geschäftsstelle Neulengbach  
A-3040 Neulengbach  
Hauptplatz 64

Telefon 02772/533 14  
Fax 02772/533 14-22



Augenoptik

Kontaktlinsen

**RIEGER**

3040 Neulengbach, Rathausplatz 14

Tel. und FAX: 02772/54118

# DER LAUTSPRECHER

Der Kellner Heinz sieht's mit verhaltenem Schmerz,  
und tiefe Traurigkeit schleicht in sein Herz.  
Wenn er sehn muss das Treiben der Feitlclubschar  
am Kirchenplatz während der Messe gar.  
Es gibt viele, die Sonntags zur Kirche eilen  
um dann am Kirchenplatz fest zu verweilen.

Da denkt er, es muss mir gelingen,  
das Wort Gottes euch näher zu bringen  
und lässt auf der Kirchenplatzseiten  
aus der Kirche einen Lautsprecher leiten.  
Seitdem hört man auch ausserhalb heiliger Orte  
unseres Heinzens erbauliche Worte.

Auch Herrn Pfarrers sonore Gesänge  
entfliehen der kirchlichen Enge.  
Und über den Feitl – sonntags – Bla – Bla  
dringt ein feierlich jubelndes Halleluja!  
Der Steinböck'n Sepp, steht auch mittendrin  
dem schießt es plötzlich durch seinen Sinn:  
Jessas, ich bin ja zum Sammeln einteilt  
ich hörs, da drinnen sinds grad soweit.  
Er schnappt sich sein Körberl und will unter Sündern  
offene Herzen und Geldbörserl finden.  
Und siehe, somit wird es offenbar,  
dass das technische Spiel, so umsonst gar nicht war.

Wo sands heit scho wieda:  
Rudi, Seppi, Hansi, Loisi,  
Franzl, Karli, so kummts  
do endli eina! De Mess is  
glei aus!  
So Heinzi jedn Sonntag!



## DIE TÜRKEN KOMMEN

Zu Ostern ist es uralter Brauch  
das Feuer zu weihen und Holz wohl auch.  
Drum wird am Kirchenplatz alles gerichtet  
in eisener Schale das Holz geschlichtet.  
Da verlässt aus Schmölzens seitlicher Pfort'  
Dorfpfleger Helmut den gastlichen Ort.

3 Viertel trüben den sonst klaren Blick  
er wendet sich straks in das Wirtshaus zurück:  
Die Türken, die Türken, die dringen sogar  
jetzt auch vom Park bis zum Kirchenplatz vor,  
wolln mitten im Ort ihr Lager errichten,  
die Polizei her, die muss jetzt schlichten!



IHR PARTNER FÜR ALLE IHRE DRUCKSORTEN  
FREUNDLICH • PROMPT • KULANT

**EIGNER DRUCK**

3040 Neulengbach, Postgasse 35 • 02772/542 59



## DER KANAL

Da streiten sich die Leut herum  
wenn baut wird ein Kanal  
der ane glaubt sei Mau' fällt um  
dem andern ist's egal.  
Sie streiten hin, sie streiten her  
es geht um Zentimeter,  
da schickt uns endlich Gott der Herr  
a richtig's Donnerwetter.  
Da kommt auch selbst Frau Helga drauf  
und auch der Franz wird munter  
dass Wasser niemals fließt bergauf  
sondern immer nur hinunter.

Da legens einen Wasserschlauch  
in einen Wirtshauskeller  
und drehen gleich das Wasser auf  
das sind doch rechte Pölla.  
Sie schaun nicht, dass das andre End  
noch gar nicht angeschlossen.  
Das Wasser kommt mit Temperament  
ins Kellerloch geschossen.  
Da fragt man sich: Wie kann das sein?  
Was hat das für an Sinn?  
Ist doch im Lazi seinem Wein  
eh scho gnua Wasser drinn.

Sie machen einen Probedruck  
ob dicht ist der Kanal.  
Fürn Elmo, der am Häusl huckt  
da wird die G'schicht fatal.  
Denn plötzlich hört er unter sich  
ein dröhnend lautes Röhren,  
er denkt, welch grauer Wicht  
will meine Andacht stören.  
Doch was er sah, bleibt unverhohlen  
als er sich hebt vom Sitze  
„Jetzt hab'ns mir gar die Scheiße g'stohl'n“  
Und das sind keine Witze.

Danke f. die Spende  
der Familie **Kässmayer**  
unsere **TRAFIK**

## Die Zeitlose

Der Resi aus der Trafik ist schon ein paar  
mal passiert ein Missgeschick.

Sie sperrt einfach zu, wenn ihr danach ist,  
wenn es auch erst 17 Uhr statt 18 Uhr ist.  
Da Hömerl braucht dringend was zum  
Rauchen

er denkt si': do brennt jo gor koa Licht,  
der Loden is jo scho dicht.

Er wundert sich, wie kann das sein,  
und wirft einen Blick ins  
Tankstellenhäuschen hinein,  
da sitzt doch tatsächlich die Resi mit dem  
Tankwart bei Kaffee und Kuchen da hat sie  
um diese Zeit doch wirklich nichts zu  
suchen.

Sie ist ganz deschparat: "i hob me vatau mit  
de grossen Zoaga"

Resi, es hat sich doch nichts verändert am  
Ziffernblatt.

Doch nicht genug, vierzehn Tage später  
dasselbe Spiel, derselbe Täter.

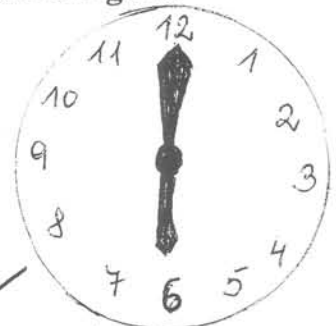
Die Trafik ist um 17 Uhr bumfest zua,  
die Resi ist heimgegangen und setzt sich mit  
einem Tee zur verdienten Ruh.

Wohin soll das mit der Resi noch führen,  
wie kann man sich denn zwei Mal  
hintereinander so irren?

Wir geben dir einen guten Rat, schau von  
nun an ganz genau auf das Ziffernblatt.

+++++

**Resi, schau her wenn die Zeiger soooo  
stehen dann darfst heimgehn.**



Ebenso bei der Familie **JOICHL**  
und der Familie **WITTMANN**  
**Trafikbesitzer** aus Neulengbach ein  
Danke f. die Spenden!

## DER PALMWEDEL

Weil er in seinem Heimatland  
noch niemals eine Palme fand,  
da steigt der Ossi Hicker  
hinein in einen Flieger.



Er fliegt gleich nach Tunesien  
wo er noch nie gewesen.

Dort findet Palmen er genug,  
auch eine, die grad Datteln trug.  
Er schwingt sich hinauf bis zu den Spitzen  
weil oben nur die Datteln sitzen  
derweil bricht unter seiner Last  
ein alter, morscher Palmenast  
im runterfallen sticht ihn vorn

ein langer scharfer Palmendorn  
hat einen tiefen Riss im Baucherl  
zum Glück bleibt unverletzt sein Schlaucherl.  
**P.S. Was hast auf Palmen du zu schaffen?**  
**Überlass das doch den echten Affen!**

## DAS OKTOBERFEST

Heuer fahrn wir aufs Oktoberfest  
stellt unser Feitlvater fest.  
„Da fahrn ja eh nur mit die Tschecheranten“  
spricht die Stütze unseres Trafikanten.  
Sie lässt sich doch noch überreden schließlich,  
allein daheim, ist auch verdrießlich.

Doch Festzelttrubel und Musik  
reißt auch ihren Karli mit.  
Sie kann ihm grad am Jackerl noch erwischen,  
dass er nicht mittanzt auf den Tischen.  
Das wäre ja insofern vertrackt,  
denn in München tanzt man auf den Tischen nackt!

Den ganzen Sonntag war der Karli krank,  
jetzt geht's schon wieder, Gottseidank.  
Der Resi singen wir zum Trost ein Lied:  
„Es warn ja eh nur Tschecheranten mit!“

*Fachinstitut für Massagen  
Naturheilkundliche Beratung*

**Ernestine Wagner**



Klassische Massage, Wirbelsäulentherapie,  
Lymphdrainage, Fußreflexzonenmassage,  
Bindegewebsmassage, Segmentmassage,  
Akupunkturmassage nach Penzel,  
Laser- u. Elektropunktur,  
Moxatherapie, Ohrkerzenbehandlung,  
Aromatherapie, Farblichttherapie,  
Bachblütenberatung

Oberndorf 16  
3051 St. Christophen

Tel.: 02772/ 542 95



## DIE WIEDERGEBOURT

Es geht seit vielen Tagen  
ein Raunen durch das Land  
weil man in sein' Betragen  
viel Ähnlichkeiten fand.

Die gleichen schönen Worte  
die asketische Figur  
das, findet man hier im Orte  
gleicht unserm Anton nur.  
Wie sich zwei Menschen gleichen  
genau in Bild und Ton  
und würd' die Zeit ausreichen  
wär's Reinkarnation.

Darum muss man auch verstehen  
sieht mit Verständnis weg  
wenn es ihn gar so schleudert  
am brettelebenen Weg.



# DIE SENIORENUNTERHALTUNG

Es ist halt so, bei ältern Herrn  
die piperln gern!  
Zu diesem Zweck haben in Christophen  
Hans und Poldl sich getroffen.

Zerscht rennt der Schmäh wie sichs gehört  
bei uns hast's feanzen, wenns nicht stört,  
das ist, wenn man ganz unverschämt  
die Wahrheit sagt, mit Witz verbrämt.  
Beide sind Meister sie, in diesem Fach  
am Austeilen groß, im Nehmen schwach.

So bringt der Hansl keck zutage  
Poldls einstige Jugendniederlage  
und dieser nicht ganz unbesoffen  
fühlt sich bis ins Mark getroffen.  
Es ist zwar eh erst fuchz'g Jahr her  
doch Poldl ärgert dieses sehr.

Macht mit dem Sessel einen Reisser  
und Meister Schuh, liegt auf dem Scheisser  
Der Zwischentritt der Feuerwehr  
verhindert grösseres Malör.  
Und die Moral von der Geschicht:  
Sie werden älter, gscheiter nicht.



**OPEL** 

**Autohaus  
KÖFLER & ERNST Ges.m.b.H.**

*Rudolf Wagner*

**Geschäftsführer**

Hauptstraße 35  
3013 Tullnerbach-Preßbaum  
Telefon 02233/523 81  
Telefax 02233/545 92



## DAS DORFFEST (1)

Beim Dorffest in St.Christophen  
da strengen sich alle recht an  
weil sie auf viele Besucher hoffen  
die auch alle brav kommen san.

Der Bäcker macht meterlang Strudel,  
die Bauern haben Schnaps, Speck und Wurst  
und die Wirten hinter der Budel  
schaun, dass ja kana verdurst.

Die Feitclubfrauen hab'n ein eignes Cafe  
mit Torten und Kuchen und noch so weiter  
und eahner Obmann, es kennt's ihm jo eh  
fährt um, wia der Schas in der Reiter.

Es wird georgelt und trummelt und gsangelt  
stellt Bratl und Schnitzel auf d'Strassen hinaus  
es gibt haufenweis Tische und Bankl  
zum broatarschert sitzen in Saus und Braus.

Doch die Kameraden die alten,  
lassen bei eahneren Schießstand  
sehr wenig Vorsicht dort walten  
und nehmen als ihren Kugelfang  
nur a paar Binkerl Stroh,  
dass da nix passiert ist  
samma recht froh!

Das Stierschätzen war a bissl a Mist  
denn du tuast di beim G'winnen recht leicht  
wenn du vom Bauern der Bruder bist  
ich hoff, dass er es nicht vergisst bei der Beicht.

## WENN DER VATER MIT DEM SOHNE

Wenn der Vater mit dem Sohne  
schweißen tut, das ist nicht ohne.  
Dazu braucht es großen Mut,  
vor allen Dingen, wenn man es über Rundballen tut.  
An diesem Tag durfte die Feuerwehr nicht ruhn,  
sie bekam in Ludmerfeld noch ein wenig zu tun.  
Und die Moral von der Geschicht:  
Über Heu schweißt man nicht!

MEISTERBETRIEB FÜR METALLBEARBEITUNG

## KINASTBERGER



Johann  
KINASTBERGER  
Geschäftsinhaber

A-3051 ST.CHRISTOPHEN Nest 11  
Tel. 02772/51977 Fax DW.-11  
Mobil 0664/3843545

## OH TSCHINI, MEIN HUND

Hochzeit halten, das ist schon was,  
Schwibbogen aufstellen bedeutet Riesenspaß.  
Doch manche Hundemutti meint:  
„O Gott, der Lärm. Ich will nicht, dass mein Hundchen weint.“  
Deshalb durfte Tschini in Neulengbach übernachten,  
während in der Kochgasse die Schwibbogenschweizer krachten.

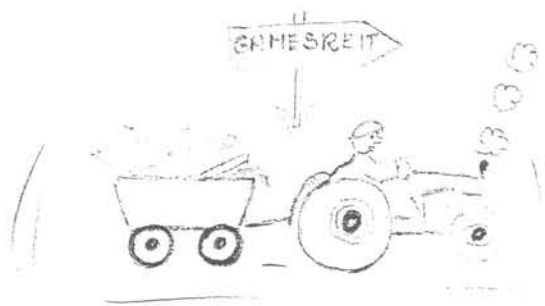


# UMWELTSÜNDER

Knitter, knatter, knitter, knatter,  
ja was soll denn das Geratter.  
Da fährt ein Traktor wie der Wind,  
zum Turm nach Gamesreit geschwind.

In der Nacht ein Stell-Dich-Ein?  
Ja, wer mag denn das wohl sein?  
Am nächsten Morgen wird nachgeschaut,  
man kaum seinen Augen traut.  
Latten mit rostigen Nägel findet man am Sonnwendhaufen,  
das ist ja zum Haare raufen.  
Und flug's bei der Polizei eine Anzeige liegt,

dass der Bösewicht seine Strafe kriegt.  
Die Nachforschungen haben nicht lange gedauert,  
der Übeltäter hat seinen Entsorgungsplan schon bald bedauert.  
Genauso heimlich und schnell wie er gekommen,  
hat er den Mist brav wieder mitgenommen.  
Und so endet diese G'schicht.  
Aber nein, eines noch:  
Herr Kommandant, so etwas tut man nicht !!!



Markus FIGL  
Geschäftsführer

A-3040 Neulengbach, Tullner Straße 71  
Tel.: 02772/52 418-11, Fax: 02772/52 418-22

## OKTOBERFEST (2)

Der Vorstand vom Feitlklub hat immer neue Ideen,  
Heuer wollte man sich das Oktoberfest ansehen.  
Der Fritz nahm das gleich in die Hand,  
und schrieb auf, wer sich zum Mitfahr'n fand.  
Das führte ihn auch zur Resi in die Trafik,  
um zu erkunden, ob die Kern's würden fahren mit.

Doch diese lehnte resolut ab, sie wusste schon jetzt,  
dort findet bestimmt ein Saufgelage statt!  
Bei so etwas haben sie sicher nichts zu suchen,  
sie wird nicht im Bus zwei Plätze buchen.  
Doch bald hat man sich's anders überlegt,  
Plätze waren noch frei, es war also noch nicht zu spät.  
Und wirklich kurz gesagt, es wurde eine lustige Fahrt.

Das Oktoberfest war einen Besuch wert,  
auch Resis Gatte fand, das Mitfahr'n war nicht verkehrt.  
Das Bier schmeckte ihm so sehr,  
bedenkenlos kostete er mehr und mehr.  
So kam es, wie es kommen musste,  
bei der Heimfahrt jeder es sogleich wusste.  
Die Fahrt wäre gewesen ruhig und ungestört,  
hätte der Karl nicht dauernd seinen Magen enleert.

Gott sei Dank gab's ein Klo im Bus,  
und Gott sei Dank hat sonst niemand gemusst.  
Denn es war ja dauerbesetzt,  
die Resi hatte wirklich ein Gfrett!  
Und die Moral von der Geschicht:  
Resi, sag dem Karl saufen tut man nicht!



### **Ottakringer Brauerei Getränkevertrieb**

**Ottakringer**

**PEPSI-COLA**

**VÖSLAUER**

MIT DER KRAFT DER ERDE

**Almdudler**

3385 Prinzersdorf, Linzer Straße 41, Telefon: 0 27 49/24 93

## STIERAUSBRUCH

ODER DREI MÄNNER UND EIN RINDVIEH

Es war einmal in Ludmerfeld,  
ein Stier, der besah sich ganz allein die Welt.

Das war ja wirklich allerhand,  
was auch sein Herrl Michael fand.

Im Gesicht einen mordsdrum Schrecken,  
verfolgte er das Rindvieh mit einem großen Stecken.

Dieses marschierte geradeaus,  
bis zum Leodolterhaus.

Nun war Nachbarschaftshilfe angesagt,  
Walter und Martin schritten zur Tat.

Laut schreiend mit dem Angstschweiß im Nacken,  
versuchten die drei nun den Stier zu packen.

Mit Stecken und Heugabel wurden Einfangversuche unternommen,  
dabei wurden auch ganz böse Worte in den Mund genommen.

Es wurde geschimpft, geflucht und schlussendlich mit List und Manneskraft,  
hat man es nach einem Stündchen geschafft.

Gott sei Dank ist nichts passiert,  
und ehe das Vieh hat etwas kapiert,  
war es im heimatlichen Stall wieder einquartiert.

## VERSCHOLLENER WIEDER AUFGETAUCHT

Jahrzehntelang war er von der Bildfläche verschwunden,  
doch kaum unbeweibt, begann er die Gegend zu erkunden.

Plötzlich war er wieder da und voll gut drauf,  
mit Schwung weckte er den Dorferneuerungsverein auf.

Auch dem Kammeradschaftsbund trat er bei,  
und der Feitsklub ist ihm auch nicht einerlei.

St.Christophen ist entzückt,  
Elmo hat den Winterschlaf überbrückt.



### **WALLNER**

Entsorgungs-  
Ges.m.b.H.

AnalSERVICE, Hochdruckkanalreinigung, Straßenreinigung  
Containerservice, Sondermüllsammlung

3033 Allengbach, Furthbauergasse 2  
Telefon 02774/2638  
Fax 02774/26384

Filiale: 2572 Raumberg, St. Corona 22  
Telefon 02673/8312



## STANDPLATZVERÄNDERUNG

Bist du Hauptmann bei der Feuerwehr  
und besitzt du so nebenbei  
3-4 Mähdrescher so bist du im Streß,  
auch wenn'st dich interessierst für Mädchen die sehr kess.  
Verständlich wennst einkehrst oft beim Würstelstand  
wo das Betriebsklima war allerhand.  
Doch jetzt hast du dich umgestellt  
und den „Till Eulenspiegel“ als Stammlokal gewählt.



## ORTSBAUERNRAT SEIN IST NICHT LEICHT

Mit dem Hut in der Hand  
kommt man durch das ganze Land.  
Das haben sich ein Almersberger und Inprugger gedacht,  
wie sie ihre Stimmzetteleinsammlung haben gemacht.

Es ging soweit auch alles gut,  
doch heimgekommen sind sie ohne Hut.  
Daraufhin waren sie sehr verschreckt  
und haben ihre Funktion zurückgelegt.

## JAGDUNGLÜCK

Herr Engel oben vom Prammerhaus,  
dem waren die Wildschweine schon ein Graus.  
Er dachte sich das Problem werden wir bald haben,  
wenn sie sich aufhalten in Rothenbuch im Graben.  
Sie zu erwischen das wäre doch gelacht  
und er setzt sich auf den Hochstand die ganze Nacht.  
Und richtig wie die Säue sind gekommen  
hat er das Gewehr genommen.

Doch der Stutzen war zu lang  
dabei wurde ihm angst und bang.  
Er mußte den Lauf erst wenden  
obwohl er gehört zu den „Behenden“.  
Als er dazu kam den Abzug zu ziehn,  
da waren die Schweine schon dahin.



## NIMM DIR ZEIT FÜR DEINE KINDER

### Ein Herz für Kinder

Beim Kinderspielfest war es soweit  
da nahm der „Karl da Wirt“ sich die Zeit  
und führte die Kinder mit dem Traktor ins Lagerhaus  
für das gebührt ihm ein besonderer Applaus.  
Doch vielleicht wir seine Absicht kennen  
und er will die Kleinen an die Genossenschaftspreise gewöhnen.

## ALLERGISCH GEGEN HANDY

Dem „Franzl Langer“ vom Lagerhaus  
dem was die Technik ist ein Graus.  
Er ist bei den Kunden sehr beliebt  
weil es bei den Landmaschinen nur einen Vertreter gibt.  
Darum wäre es auch sehr vermessen  
wenn wir ihn sekieren auf Aufstellungen und Messen.  
Denn er besitzt viele Geistesgaben  
doch im Dienst will er seine Ruhe haben.



## ES WAR EINMAL

Von Ludmerfeld der Holzbirn Peter  
war früher für die Bauern Vertreter.  
Er opferte für die Allgemeinheit seine Freizeit  
und war zu jeder Diskussion bereit.

Doch jetzt die Nöm ihm lieber ist  
weil er ja dort Obmann ist.  
Drum sind die Bauern sehr frustriert  
weil er sich nur mehr für sei Pension interessiert.

## ZURÜCK ZUR NATUR



Du wirst umgeschnitten,  
es muss sein,  
d' Hackschnitzlheizung  
ist wichtiger!

In der Katastralgemeinde St.Christophen  
wo man für Weiterbildung hat stets Ohr und Aug offen.  
Da ging der Schulzubau rasch voran,  
was man freudig nur begrüßen kann.

Doch leider wurde gebremst der Schwung  
als es ging um die Beheizung.  
Schmale-Ecker ließ es sich jedoch nicht nehma  
und alles ist zu einem guten Abschluss kema.

## LIEBE DEINE FEINDE

Herr Schlossberger feiert seinen Geburtstag bald  
 drum macht er sich Gedanken halt.  
 Wie er seinen 80er kann würdig begehen  
 doch wer ihn kennt wird ihn verstehen.  
 Die Kosten spielen keine Rolln  
 weil seine Autobusse unter einem jetzt anderen Namen rollen.

**Alle Freunde sind  
 beim Hannes  
 eingeladen**

Er will einladen alle seine Freunde  
 die er besitzt in der Gemeinde.  
 Er will auch seinen Feinden verzeihn  
 wenn sie treffen zum „Gratulieren“ ein.  
 Die Feier selbst bereitet ihm wenig Sorgen,  
 da er sich braucht keinen Saal ausborgen.

**Die Familie in  
 Karli's  
 Gasthaus -  
 Versöhnung  
 feiern!**

Er wird alle in seiner Garage unterbringen,  
 wo ihm seine Freunde und Feinde werden ein Loblied singen.  
 Für Speis und Trank braucht er sich nicht sorgen,  
 das wird selbstverständlich sein Nachbar der schlanke Wirt besorgen.

## SELIG DEN BEKLOPFTEN, DENN SIE BRAUCHEN KEINEN HAMMER!

Kinder erziehen ist schwer,  
 so manchen Eltern passiert dabei ein Malheur.  
 So hat sich vor einiger Zeit etwas zugetragen,  
 das liegt Mama und Papa sicherlich heut noch im Magen.  
     Herr Sohn wollte einen Ausflug machen,  
     dabei fuhr er wohl mit an die 100 Sachen.  
     Der Kreisverkehr in St. Christophen war zu rund  
     und hats ihm deshalb angetan,  
     in Dambach klebte er sich an einen Lastwagen dran.  
 Und das alles ohne Führerschein,  
 denn die Prüfung würde erst in ein paar Tagen sein.  
 Papa musste tief in die Taschen greifen,  
 hoffentlich wird der Junge noch geistig reifen.  
 Also wirklich, wäre das mein Sohnmann,  
 ich zöge ihm die Ohren lang!

### **Hannes Lazelberger**

Gasthaus – Pension – Cafe

in diesem Haus kocht der Chef persönlich

Hauptstrasse 2, 3051 St. Christophen, Tel. 02772/52 381

Mittwoch u. Donnerstag Ruhetag

### **Achtung:**

**Am Aschermittwoch ist ganztägig geöffnet – Heringschmaus**

## DIE GENDARMERIE DEIN FREUND UND HELFER

Der Obmann Lois ist sehr beliebt  
und wir sind froh, dass es ihn gibt.  
Er macht um alles sich Sorgen  
und denkt nicht nur von heut auf morgen.  
Ihm ist es auch zu verdonga  
dass fürn Gendarmerieposten Neulengbach  
die Wahl so guat is ausgaunga.  
Die Inspektoren von Neulengbach fühlen sich sehr geehrt,  
dass man sie zum freundlichsten Posten von NÖ hat erklärt.  
Drum ist der Lois auch jetzt ihr Schwarm  
das bestätigen Inspektor Weikmann und der Fritz der Dorfgendarm.



## ES GEHT AUFWÄRTS

*Stadt erhebung*

Im heurigen Jahr wollns Neulengbach zur Stadt erheben,  
ich hoffe, dass wir es noch erleben.  
Dann wird es sein wie es sich gehört,  
Christophen zum 1. Bezirk erklärt.  
Der Mechaniker-Franzl und der fescche Kurt  
werden dann öfters im Parlament sein furt.  
Doch vorher laden sie uns bestimmt noch ein,  
wenn am Faschingdienstag wird Denkmalenthüllung sein.  
Der Freiheitliche GR wird die Feier dann würdig beenden  
und zum Abschluss Maroni spenden.

## WALDLUFT IST DAS BESTE SCHLAFMITTEL

Willst du finden zur inneren Ruah  
da gehört ein Schlaf im Wald dazua.  
Das hat sich auch der Sepperl aus Trainst gedacht  
und im heimatlichen Wald eine Pause gemacht.  
Durch die gute Luft, wie könnte es anders sein  
schlieft er nach kurzer Zeit auch ein.



|                                                                                                                                        |       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Café-Konditorei                                                                                                                        |       |
| Kaffee                                                                                                                                 | Mühle |
| <small>Hans Schönbauer</small>                                                                                                         |       |
| Im Einkaufszentrum                                                                                                                     |       |
| [TOR ZUM LANDHAUS]                                                                                                                     |       |
| 3100 St. Pölten,<br>Rennbahnstraße 29<br>Tel. 02742/25 87 81<br>Zentrale: 3441 Judenau,<br>Wienerwaldstraße 13<br>Tel./Fax 02274/78 75 |       |



## JAGDMANÖVER

Im Wienerwalds Autofahrerwalfahrtsort  
 wo sind schon ältere Jäger zu Hause dort.  
 Die ihre Anreise zum Hochstand zu Fuß nicht mehr können bezwingen,  
 denen wollen wir ein Loblied singen.  
 Das sie trotz Alter und Bauch ins Revier fohrn  
 haben die Grundbesitzer a oft an Zorn.  
 Eines jedoch stierts den Bauern nur  
 wenn die Jungen fahrn mit dem Auto durch die Kultur.  
 Und es sich net nehmen lassen  
 zusätzlich in die Felder einbauen Fahrgassen,  
 wo sie mit den vorhandenen verSchmölzen dann  
 das bereitet den Landwirten Verlust vom Schilling dann.



für Jäger und  
 Wildschweine

## LASST TALENTE ENTFALTEN

Frei wie  
 ein Vogel



Kommst du nach Christofen als Kaplan  
 so fängt für dich der Ernst des Lebens an.  
 Du wirst bevormundet hint und vorn  
 und bekommst natürlich drüber einen Zorn.  
 Dass du nicht selbstständig entscheiden kannst raubt dir die Ruh.  
 Denn wozu hast du studiert dazu,  
 wenn zwei Unbefugte deine Schritte lenken  
 und dich nicht selbstständig lässt denken.  
 Drum bist von Altlenzbach sehr entzückt,  
 weil man dich dort nicht mehr unterdrückt.

## DOPPELT HÄLT BESSER

Wie in Christofen das Dorffest war  
 ist auch vertreten gewesen ein Grabenseer Ehepaar.  
 Sie haben sich auch glänzend unterhalten  
 weil sie noch nicht gehören zu die „Alten“.  
 Doch am Abend war es dann soweit  
 wie gekommen ist die Futterzeit,  
 hatt sich die Hannerl dann gedacht  
 wenn sich der Robert um die Tiere keine Sorgen macht,  
 muss ich mich bemühen und die Stallarbeit vollziehen.  
 Sie setzt den Vorsatz auch gleich in Taten um  
 doch wie sie in den Stall tritt schauen die Kühe dumm.

Denn sie sind schon versorgt und liegen in tiefer Ruah,  
und tun schon wiederkaun dazua.

Die Hannerl wundert sich auch sehr,  
weil sie bei den Kühen sieht das Euter leer.

Da ist Sie zur Einsicht dann gekommen,  
es hat ihr schon wer die Stallarbeit abgenommen.

Und die Moral von dieser G'schicht,  
zweifle an deinem Gatten nicht.

Denn das wäre wirklich schad  
weil er schon vorher gefüttert hat.

## HANS IM GLÜCK

In Neulengbach muss ein neuer Sportplatz her  
denn der alte ist zeitgemäß nicht mehr.

Sie taten auch schon Gründe dazu finden

doch weil sichs finanziell net ausgeht vorn und hinten,

haben's den Entschluss gefasst

was wahrscheinlich net an jeden passt.

Den alten Sportplatz tun wir verkaufen

und den Neuen lassen wir als Pachtgrund laufen.

Damit halten wir uns a Zeit lang über Wasser

und wir bekommen etwas Geld in unser Kasser.

Außerdem hatten die letzten Bürgermeister  
soviel Mut,

dass ein jeder ein Teil der Landschaft  
verschandeln tut.

Und es rinnt dir übern Rücken ein Schauer,

bei den Plänen von den Mühl(en) und Bauern.

Und die Moral dieser Geschicht

wähl einen Spar-Bürgermeister nicht.

Weil dann der nächste muss viel investieren,

da kann es noch passieren,

das zum Schluss die Hosen wirst verlieren.

Sparen ist schon  
recht, aber nicht's  
machen ist auch  
keine Lösung!

### *Lederwaren Melchior*

Inh. Gerda Melchior

3040 Neulengbach, Hauptplatz 10

Telefon: 02772 / 538 01

Grosse Auswahl! Günstige Preise!

Neu - Webpelze!

Besichtigen Sie unverbindlich unser Angebot

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



### WINZERHOF GEPPEL

Wein- u. Obstbau  
Buschenschank

3511 Krustetten 11

Tel. 02739/2985 od. 02739/2627



## **WAS UNS NICHT UMBRINGT MACHT UNS NUR HÄRTER**

Hast in Neulengbach einen Unfall du  
so bereite alles vorher dazu.  
Denn fällst du auf eine Wiese die Gefälle hat,  
das wäre für dich dann wirklich schad.  
Ist außerdem das Gelände net eben,  
dann hast schlechte Chancen mit dem Überleben.  
Denn jede Tragbahr is so konstruiert,  
dass dich nur verladen können, wenn der Verladeplatz ist eben  
betoniert.  
Auch reduziere vor dem Unfall dein Gewicht,  
denn hast mehr wie fünfzig Kilo derhebens dich nicht.  
doch bist du einmal im Auto drinn,  
dann verlierst du nicht mehr deinen frohen Sinn.  
Die Fahrt geht dann fröhlich weiter bis ins Spital,  
lebst du dann noch, bist ein besonderer Fall.  
Doch kommt dir dein Leben abhanden,  
dann hast es „Gott sei Dank“ überstanden.



## **SCHMAL SEIN IST DIE DEVISE**

Das die Gemeinden den Feuerwehren geben Subvention,  
das haben sie oft bewiesen schon.  
Drum will sichs Neulengbachs Brandrat net nehmen  
lassen,  
er braucht ein Auto für schmale Gassen.  
Durch die er dann zufahren kann,  
wenn es wo fängt zu Brennen an.  
Doch dies nur eine Ausred is, Wahrheit ist,  
weil die Garage im Feuerwehrhaus zu schmal ist.  
Ganz Gewiss.



## **Barfuss im Schnee**

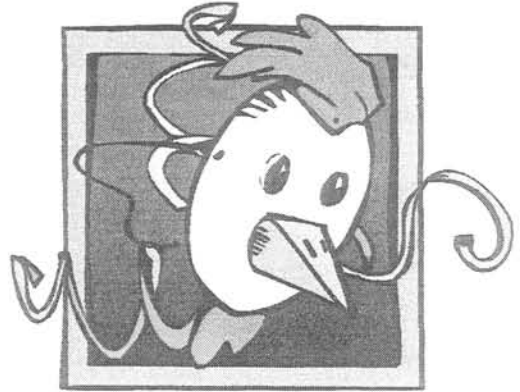
Der Dürrer Franzl und sei Lies  
san äusserst sportlich, des is gwies.  
Drum fahren sie zum Langlaufsport,  
am Sonntag mit dem Auto fort.  
Nach vier Stunden sind sie dann am Ziel,  
als Franzl endlich schifahrn will:  
„Geh leck, i glaub i tram,  
die Schischuach stengan no daham!“



Mei Lisl  
flitzt dahi  
und was  
mach i.?

# **EIN GEMEINDERAT HAT'S NICHT LEICHT**

Die Gemeinde kümmert sich sehr um alle Leute  
und das ist bestimmt erfreulich heute.  
Sie ist besorgt um die Pensionisten genauso wie um die  
Kinder  
und baut Schulen und Kindergärten nicht minder.  
Dass eine Eröffnung dann ein besonderer Anlass is  
ist einem jeden natürlich gewiss.  
Drum sind auch Vize und Gemeinderat zur Feier kemma  
und haben sich's net lassen nehma.  
Die Ehrengäste zu begrüßen  
und den Anlass würdig zu begießen.  
Doch bei der Einweihung in Ollersbach  
war ein Gemeinderat nachher auf den Füßen schwach.  
Es war ihm schlecht, doch Gott sei Dank,  
er is net verreckt,  
hat ihm auch nächsten Tag kein Essen g'schmeckt.  
Jetzt müssen wir noch ausstrecken unsere Fühler,  
ob er gefeiert hat beim Weidinger oder Müller.



## **ANSCHAUEN KOSTET NICHTS**

Wie in Neulengbach war Milleniumsfeier  
die vor 2 Jahren war, net heuer.  
Und es wäre wirklich gewesen schad,  
wenn nicht jeder hingegangen der Rang und Namen hat.  
Auch der Franz von der Wienerstraßen  
hat es sich nicht nehmen lassen.  
Und sich angeschaut jede Attraktion,  
doch wie er will heimgehen schon,  
entdeckt er eine Bauchtänzergruppen  
und denkt sich, das sind keine Schaufensterpuppen.  
Er bleibt bei ihnen auch gleich stehn,  
doch seine Frau drängt „weiter gehen“.  
Da legt sich in seinem Herzen dann der STURM  
und er geht heim mit Weib und Buam.



# Orientierungsschwierigkeiten

Jetzt hobe glaubt,  
mir hams s' Auta  
gstein!

Die Frau Magister aus Umsee  
die schöne Elfi kennt's es eh  
ist auf der BH sehr beliebt  
und wir sind froh, dass es sie gibt.  
Sie kümmert sich um jede Geburtstagsgratulation,  
denn dabei hat sie Übung schon.  
Auch wenn manchen genommen wird der Führerschein,  
springt sie als rettender Engel ein.  
Und kümmert sich aus Liebe ohne Zorn,  
dass ihr Vater kann bald wieder Auto fohrn.  
Und weil der Dienst sie hält in Trab,  
ist ihre Freizeit auch sehr knapp.  
Drum braucht sie beim Einkaufen nicht sein verwundert,  
wenn am Parkplatz stehn Auto ein paar Hundert.

Dass sie verärgert ihr Fahrzeug sucht  
und dabei schon etwas flucht.  
Doch sie kommt dann drauf beizeiten,  
sie hat geschaut auf der falschen Seiten.

## Der fahrende Vogel

Manche Leut haben einen Vogel, einen zwei oder drei  
mein Gott, es ist ja soweit nichts dabei.  
Manche fahren mit ihrem Vogel spazieren mit dem Rad,  
ob der nur am Gepäckträger einen Vogel hat ?  
Ich möchte nur zu gerne wissen, was sich der Vogel denkt,  
wenn das Herrl oder Frauerl das Fahrrad von der Heidrichgasse  
in die Schubertgasse lenkt.  
Ob er wohl die Welt versteht,  
wenn es bergauf und bergab mit ihm geht.  
Vielleicht hat der Piepmatz auch Angst  
und er wäre gerne frei  
ist das nicht eine „Narretei“?

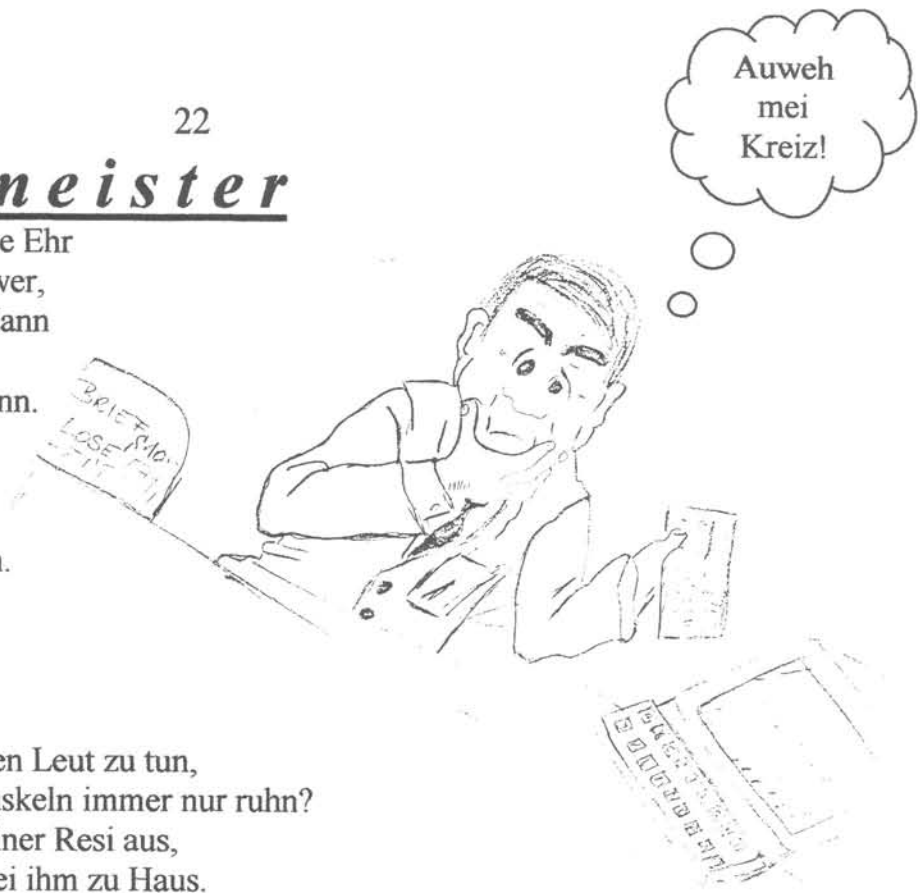




## Der Postmeister

Er macht seinem Namen keine Ehr  
 ein Lacher fällt ihm sehr schwer,  
 Er wäre ein ganz passabler Mann  
 nur, ist es schlimm,  
 dass er so gar nicht lachen kann.  
 Er schaut so miesmutig  
 und lustlos drein  
 man könnte meinen,  
 er ist ein ganz armes Schwein.  
 Ist ein Postlerleben  
 so ein schweres Los,  
 was ist mit unserem  
 Postmeister los?

Er hat es doch mit lauter lieben Leut zu tun,  
 warum müssen seine Lachmuskeln immer nur ruhn?  
 Vielleicht lacht er sich bei seiner Resi aus,  
 ganz heimlich in der Nacht bei ihm zu Haus.



## Die schöne Resi von der Trafik

Die Resi ist es leid,  
 die Männer weit und breit,  
 alle schauen ihr nach und starren sie an,  
 sie ist so schön blond,  
 das kommt gut bei den Männern an.  
 Nun hat sie die Nase endgültig voll,  
 sie findet es gar nicht mehr toll,  
 dass alle Männer nur auf sie stehn,  
 sie will doch am Sonntag in Ruhe  
 nach der Kirche zum Frühschoppen gehen.  
 Die Frauen neben ihr verblassen regelrecht,  
 sie will nun aussehen wie das übrige weibliche Geschlecht.  
 Drum hat sie jetzt die Haare braun,  
 so wie die meisten Fraun.  
 Direkt gewöhnlich schaut sie jetzt aus,  
 hoffentlich hält sie das aus  
 nicht mehr von den Männern umschwärmt zu werden,  
 wir wünschen ihr dennoch endlich glücklich zu werden.



## Der „Recycling – Bürgermeister“

(oder „Macht vor Vernunft“?)

Hartnäckig hält sich hier das Gerücht,  
dass dem alten Mühlbauer scho wieder der Hafer sticht,  
will noch ein zweitesmal kandidieren  
Neulengbach aus dem Schuldensumpf zu führen.  
Die Schulden verringern, des hassat ja sparn  
glaubst wirklich, mir san solche Narrn ?  
Du mit dein sparn, du machst uns nur wild  
huckst selber am Traktor, des macht ka schöns Bild.  
Die Drecksorbeit machen, is jo a Schand  
do holn wir uns lieber mehr Tschuschen ins Land.  
De paar Mille Schulden, wen beißen denn de ?  
Unsere Kinder und Enkerl zahl'n des dann eh.  
Wenigstens denken's in fuchzg Jahr noch dran  
wie überaus selbstlos wir gwesen san.  
Wir kriegn jetzt ein Parkhaus, hast es scho g'hört  
wir sind ja jetzt Stadt, und sowas gehört.  
An Sportplatz an neuen, weit auss'i vorm Ort,  
dass ma a Ruah haben, des is a Wort !  
In an aufwaschn kriegn ma a Schwimmbad a neix,  
gibt eh schöne Acker, von do bis zum Teix.  
Und du redst vom sparn, des kost uns an Lacher  
da wart ma scho liaber auf'n großen Kracher.  
Was die Regierung kann, können wir längst  
die machen doch Schulden, dass das nimmer der denkst.  
Dum gehn mir deine Gedanken net ein  
du kannst doch net gscheider wia a roter Finanz-Minister sein ?



## Ein grossartiges Danke den Wirtschaftstreibenden für ihre Unterstützung



**AUSPUFFANLAGEN**

Inh. *Dürer* Ges.m.b.H.

HANDEL u. SOFORTMONTAGE für alle  
Fahrzeuge — auch für ältere Modelle

3033 Altlangbach 28 • Tel. 02774/2466, Fax 02774/6371

Erdbau - Transporte - Abbrucharbeiten

*Dürer*

Ges.m.b.H.

3033 Altlangbach 28  
3051 St. Christophen

Telefon 02774/6370  
Telefax 02774/6371

**Recyclinganlage - Sand u. Schotter**

## Das Streitobjekt

Es war alles in Ordnung bis kam der Kanal  
da kam die jahrelange Freundschaft zu Fall.  
Das Streitobjekt war die Mauer  
direkt vorm Franz sein Haus  
sie steht ca. 1.5 m von der Erde heraus,  
sie hat kein Fundament  
und da könnt

ja bei den Erdarbeiten, des Ding umfallen  
da hams anfangt zu streiten.

Auch bei den Grabungsarbeiten gabs Schwierigkeiten  
die Helga fing auch mit den Arbeitern an zu streiten.  
Es passt ihr so vieles nicht, sie will das anders haben,  
die armen Männer hatten es schwer mit ihr beim Graben.  
Die Verantwortlichen mussten dauernd zur Stelle sein  
was für eine Frau das Helgalein.

Sie stritten und zankten, dass nur so die Fetzen flogen  
der Kanal ist da, die Arbeiter sind wieder weitergezogen.  
Nur die Freundschaft, die ist dahin  
was hat das alles für einen Sinn.  
Hätten sie in Ruhe und freundlich miteinander diskutiert  
wäre das alles nicht passiert.

## Dudzinsky Viktor, der fromme Alte

der in Aggsbach tüchtig waltet,  
predigte als guter Pater  
von Ehrlichkeit und Nächstenlieb  
als getreuer Diener vom höchst' Vater  
und war dabei ein großer Dieb.  
Nahm und sammelt' wie von Sinnen  
für Seine Heimat Polen drinnen  
wies auch Dankesschreiben vor  
und stieg zum Millionär empor.  
Als ihm zu heiß war dann das Pflaster  
fuhr er ab mit'n ganzen Zaster  
reiste lautlos ab nach Lodz  
und war ab da fast richtig tod.  
Als man erwischt erbarmungslos  
tut der Arme ahnungslos.  
„Nur wegen der Behandlung mit dem Insolin



reiste er zurück nach Polen hin!“  
(Dabei ist das doch gar kein Grund  
die beste Versorgung gibt's doch bei  
uns!)

„Und er war sich auch gar nicht  
bewusst,  
dass man ihn in Österreich schon  
gesucht.“

Auch unser treuer dicker Krenn  
der ihn auf einmal fast nicht kennt:  
„Man hat mich ja gar nicht gefragt,

drum hab ich auch gar nichts gesagt!“  
Und dass er in Lodz ist untergekommen  
hat auch gar niemand angenommen.  
Er wüsste nicht was denn die Spender  
wollten  
und wofür er nun geradstehen sollte?  
Lasst ihn in Ruhe  
er ist so krank  
nun ist er in Lodz  
Gott sei Dank.

## Nix zum mahn, wer tuats vozahn!



In Trainst, do is a tüchtiger Bauer,  
da Sepperl, dös Zwergerl oba a Schlauer,  
er orbat fleißig und gibt sich vü Miah,  
daher a Superstoll, voll mit de Kiah.

Er is imma freundle, tuat imma locha  
und dös schon am Morgen beim fuatta mocha.  
Er braucht vü Fuatta, jo gor net minda  
den schließe hot er, an Stall voller Rinda.

Und kriagt er wo wos zum mahn, greift er zua  
den schließe Fuatta brauchen de Rindviecha g'nua.  
Nau und so wor's net anders zu erworten,  
seit Johren maht er a den Pforrergorten.

Amol wü er wieder den Gorten niedermah'n  
jo „Kreuzteufel“ wer tuat ihm dos Fuatta vazah'n?  
Schließe erfahrt er doch, es worn 2 Leit,  
2 Bauern und de san aus Gamesreith.  
Der ane der Hons, der ondere der Willy  
de hom stott ihm g'maht, in olla Stille.

Nau wonns so wos mochen, sollns a trainieren  
net nur eben mahn, a de G'stetten, sollns probieren.  
Weil ich, für meine Rinder, oh Graus  
gib meine letzten Kräfte net auf da G'stettn aus.  
Wei do wär ich doch der größte „Bölla“  
do hock'i mi liaba in meinen „Sepperl-Kölla“

**FRANK**  
NEULENGBACH  
IMMER ETWAS NEUES

**Kaufen sie bei unsere  
Inserenten – ohne sie gäbe  
es kaum ein Vereinsleben.  
Stärken wir daher die  
Neulengbacher Wirtschaft!**

Förmlich vaschlogts an do dös Wort  
A Hochstand mitten in an Ort  
Fichten, Tannen bei da Mauer  
und oben hockt, a Schlauer.  
Das Gewehr hängt hint am Staum  
und den Jaga, jo, den siacht ma kaum.

An Helm am Schädel, hot der Herr  
is er vielleicht a bei der Feuerwehr?  
Am Stond san Karten, Schnops und Wein  
der Jaga, könnt sogor a Gastwirt sein.  
Und der Stond steht vorm „St.Christophorus“  
a jetzt woas i Ollas, i moch Schluss.

Welchen dös nun ongeht, dös is klar  
weil am 13. Jänner, wor der Mann 50 Jahr.  
Wünschen wir ihm nochmals das Ollabeste  
zu seinem „50. Geburtstagsfeste“.  
Ich glaube, olle kennan sich jetzt aus  
und gar viele kommen in sein Haus!

## **Hohna jagern!**

Besonders schön is, dös muass ma sogen  
am Morgen im Mai, dös Hohna jogen.  
Da Auerhon bolzt am Morgen am Lerchenstomm,  
dös Hängemoos verdeckt ihn, man siacht na kaum.  
Auf da Olm rodelt der Birkhohn volla Freud,  
er draht se und tanzt, wie de Liab ihm so g'freut.

Do gibt's nur eines, weg mit Kummer und Sorgen,  
aufstehn, auße zu de Hohna am Morgen.  
Kronen Zeitung lesen um 9, dos gibt es nicht  
aufstehen um 2 Uhr, dös is a Jagapflicht.  
Wichtig is, da Wettergott tuat a wengerl mit  
weil bauchhoher Schnee, erschwert jeden Tritt.

A kühler Morgen der mocht einen munter  
und beim maschieren, do gengan kg runter.  
Darum is a dös Hohna jagern besonders nett,  
ma verliert schon kg vom eigenen Fett.  
Darum heuer statt auf de kapitalen Hirschen  
tuast auf de Hohna, am Morgen birschen.

Es mocht da a Freud, es tuat da g'folln  
wonn am Morgen de Hohna folln.  
Darum auße, aufi du 50 jähriger Bua  
und auf de Hohna „Weidmanns-Heil“ dazua.





## Weidmanns-Heil!

Schön san de Stunden, Nachts im Revier  
Füchse und a Schwoazwild gibt es hier.  
A Jogdgost hockt im Wold am Stand  
schußbereit is a de Büchs zur Hond.  
Wildsau jogen is net leicht, is schwer  
oba a besonders Glück, hot dieser Herr  
und mit seinen Schüssen, seinem Knoll'n  
san a 2 grobe Wildsau g'foln.  
Nur wia konnt dös ollas so schnell sein?

In Rotten lebt das wilde Schwein  
das heißt so nebenbei dazua  
a Wildsau rennt da Ondern zua  
onderseits is auch hier zu sogen,  
daß sich in der Rauschzeit, Keiler net  
vertrogen  
daher wor a leicht der ganze Teil  
und zum Wildschwein „Weidmanns-Heil!“



Dös is a blosen und schnaufen wonn de Keiler wegen ana Bachen raufen!

## Das Dorffest

Unser Dorffest war wieder ein großer Hit  
es kamen die Leut von nah und fern,  
denn in Christophen halten sich alle auf recht gern.  
Beim Glücksrad konnt man fest umdrehen  
und manchen Gewinn mit nach Hause nehmen.

Im Park war das Gewicht von einem Stier zu erkennen  
dafür konnt man ein Auto für einen Tag sein Eigen nennen.

lesen sie weiter Seite 28

Den Rasenmäher Franzl den packt gleich die Gier  
und er schätzt am Deka genau den Stier.  
Ja, er ist schon ein ganz Schlauer  
wo doch sein Bruder ist der Bauer.

Und beim Schubkarrenrennen erst, das war ein Hit  
der Don Krawallo denkt sich da mach ich mit.  
Mit den Jungen nehm ich's auf zu jeder Zeit  
und macht sich für den Start bereit.  
In die Kurven hat er sich so fest hineingeschwungen,  
dass er vor Ehrfurcht küsst den Boden – mit der Zungen.

Sei Frau hat g'schimpft: „Du alter Depp,  
was rennst da mit, und um die Wett!“  
Ihm hat aber g'macht das Ganze eine große Freud  
und er hat's sicherlich nicht bereut.  
Auf der Strass'n ist tanzt und g'lacht worden  
bis hinein in die Nacht  
und es hat Jung und Alt viel Freude g'macht.



## Die zwei „Scheinheiligen“

Wenn in unserer Kirchen vorn steh'n die zwei  
da fällt das Beten oft schon schwer.  
Der eine vorn mit versteinerter Mine steht  
weil halt wieder etwas nicht nach sein Köpferl geht.  
Sogar die Lesung er unterbricht  
und bringt sein letzten Urlaubsbericht.  
Heinz sieh die Sache doch etwas klarer  
du bist ja doch nicht unser Pfarrer.  
Der Dünne zu Allerheiligen bei der Gräbersegnung  
durch ein paar Gräberreihen huscht.  
Was die Leut sich denken ist ihm wurscht.  
Ein paar Weihwasserspritzer da und ein paar dort  
und schon ist der Gute wieder fort.  
Er denkt nur an sein Glaserl Wein  
und möchte am liebsten beim Wirt schon sein.



Trotz allem lieben wir euch sehr  
wo bekämen wir sonst zwei so originelle Kirchendiener her.



# Karl Köcher

Fleischhauer und Gastwirt

3040 Neulengbach, Hauptstraße 16

Telefon 02772/52387



Qualität aus



Meisterhand

## Rascher Einsatz

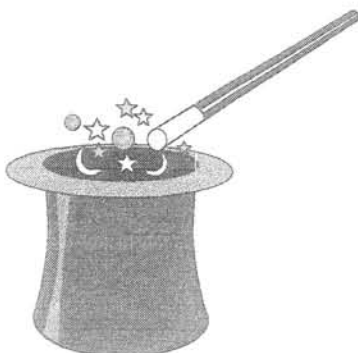
### **In Altlenzbach brennt's**

unser Feuerwehr rückt in Windeseile aus  
 schnell ist g'löscht der Brand im Drasner Haus  
 die Burschen fahren wieder z'ruck.  
 Jetzt gehen wir zum Hannes um a Bier.  
 He, Martin was ist los mit dir?  
 Er will net so recht aus dem Auto steigen  
 er sagt i hob mei Geld daham vergess'n.  
 Ein Kamerad zu eam ins Auto schaut  
 und er seinen Augen gar nicht traut.  
 Jetzt kann er versteh'n warum der Martin heut so g'schamig ist  
 weil er nur mit der langen Unterhosen fort g'fahren ist.  
 Nun wissen wir weshalb er ist immer so schnell vor Ort,  
 weil er nur halb anzog'n fährt von z'Haus fort.



### Au weh mei Fuass, wenn i orbeitn muass

Der Schwesternball ist heut  
 es kommen bestimmt ganz viele Leut.  
 Schwestern und Ärzte gehen zum Ball,  
 Sabine will auch hin auf jeden Fall.  
 Zu Ehren seiner Enkelin  
 geht der Fred zum Schwesternball mit hin.  
 Es ist eine schöne Unterhaltung,  
 der Fred bewahrt auch tapfer seine Haltung,  
 obwohl er immer jammert: "Auweh meine Knia tan mir so weh,  
 kaun gor net mehr richtig geh."  
 Doch am Tanzboden ma kau es gor net versteh,  
 tan erm auf amol de Knia nimmer weh.  
 Auweh mei Fuass wenn i orbeitn muass,  
 doch wenn i am Tanzbodn steh, tan mir die Fiass nimmer weh.  
 Des trifft auf den Fred genau zua,  
 denn er hot um 1 le no net gnua,  
 er mechat no gern weitertaunzen  
 es gibt heit ka jammern und ka raunzn.  
 Es tuat erm afoch nix mehr weh.  
 Fredi muasst boid wieder taunzen geh.



### **Glas Köstner**

Alle Glasarbeiten, Bilderrahmen  
 Montage von Jalousien-Rolladen-Spiegel,  
 Markiesen, Porzellan, Bleikristall u. e. m.

3040 Neulengbach, Bahnstrasse 177

Tel. 02772/53091,  
 FAX 02772/54758

# Die Geburtstagsüberraschung

Der Elektrohans feierte seinen 40er zu Haus,  
es gab Bier und Wein und einen guten Geburtstagsschmaus.  
Der Hans ein strammer Bursch, so kennt ihn jeder Mann,  
dass er doch ganz schön ins Schwitzen kommen kann,  
hat man bei seinem Geburtstag gesehen  
Es ist auch zu verstehen.

Eine Frau im Feuerwehrgewand kam plötzlich daher,  
sie wollte unbedingt zur aktiven Feuerwehr.  
Der Hans wusste nicht wie ihm geschah,  
die Frau kam ihm irgendwie zu nah.  
Er lud sie schließlich ein zu einem Bier oder ein Glas Wein  
und ein bisschen dabei zu sein.

Plötzlich fragt sie den Hans: „Darf ich mich ausziehen,  
mir ist so heiß?“

Der Jubilar spürte schon auf der Stirn den Schweiß.  
Sie begann sich auszuziehen Stück für Stück,  
bei leiser Musik.

Ihr makelloser Körper kam zum Vorschein,  
der Hans transpierte wie ein Schwein.

Splitterfasernackt stand sie im Raum,  
man glaubt es kaum.

Nur die Stiefeln hat sie anbehalten,  
um nicht auf dem Fußboden dem kalten,  
stehen zu müssen mit bloßen Füßen.

Was sich der Hans wohl gedacht hat in diesem Moment,  
man sah doch, seine Ohren waren so rot,  
als ob ein Lamperl brennt.

Diese Überraschung wird der Hans sicher nicht so schnell vergessen,  
ist er doch ganz alleine in der Mitte gesessen.

Sie hat sich nur für ihn alleine entkleidet.

Ist doch verständlich, dass der Hans leidet.

Er leidet wie ein Hund,

sie träufelt ihm auch noch Sekt in den Mund.

Er hat sich aber tapfer gehalten,

ist er doch glücklich mit seiner Alten.



## Sturzeis Transport

Ges.m.b.H

Sand und Schotter,  
sämtl. Baggararbeiten  
Schubertgasse 27  
3051 St. Christophen  
02772/54227

## Sport & Fitness Union Neulengbach

3040 Neulengbach, Schubertstr. 352  
Tel. 02772/54351, FAX /54260  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12.00 - 22.00 Uhr  
Sa., So + Feiertag 10.00 - 18.00 Uhr

# Unsere Ministranten

*(frei nach 10 kleine Negerlein)*

17 fleiß'ge Ministranten  
taten brav ihre Pflicht  
pflichtbewusst wie sie kannten  
vergaßen sie den Sonntag nicht.

Und manchmal sogar  
war es auch nicht Recht  
weil zu groß oft war  
die ganze Ministrantenschar  
und auch das war schlecht!

Martin und Nicole  
fanden's nicht mehr toll  
sie sagten „Ade, bittesehr“  
und 15 waren's dann nur mehr.

Ein bisschen später dann  
schlossen Christof und Stefan an  
„Adieu, wir konnten uns gut leiden“  
Ab dann waren's nur mehr 13.

Und als zu End das Kirchenjahr  
Anita, Reinhard und Viktoria  
sagten dann „Aufwiedersehn“  
und plötzlich waren's nur mehr 10!

Thomas, schon ein junger Mann,  
stets ein zuverlässiger, braver Ministrant,  
lang gedient und immer da  
gütig und kompetent er immer war,  
Ministrant weit über ein Jahrzehnt,  
hat sein Amt zurückgelegt.

Katharina und Magdalena  
sprachen aus die Kündigung  
und plötzlich war sie da die Beschuldigung.  
Anita hätte alle dazu gebracht  
und die Schar so klein gemacht!

„Das ist nicht wahr“  
sagt sie entsetzt  
Ministrants ein, so schön es einmal war-  
nun hat man sie verletzt.  
Immer einsatzbewusst und fleißig da  
ist Maria die einzige Große nun  
seid gut zu ihr nur ja  
bleibt ihr noch viel zu tun!

Jetzt sind es eben kleine Leute  
auf die man sich ja so sehr freute  
die tüchtig sind und schaffen an  
und sind überall als erster dran.

## Der abgebrochene Pfannenstiel

In Alois seine Frau nimmts mit der Kocherei sehr genau, sie kocht alle Tage was Guats. Eines Sonntags ist es dann passiert, da ist der Stiel vom Reindl krepirt, just in dem Moment, als Everl mit dem Reindl vom Ofen zum Tisch ist grennt. Sie wollt ihren Lieben das Essen servieren, statt dessen konnt sie alles vom Boden aufschmieren. Nur den Hausherrn hat des gar net gstört, denn er hat des gar net mitkriegt wie später ist worn gegessen, denn er ist Nachmittags noch immer im Wirtshaus gesessen

Uhrmachermeister und Juwelier

**Friedrich Pfeffel**

Spezialist für antike Uhren

3040 Neulengbach, Hauptplatz 12

Tel. 02772/52327

3142 Murstetten, Untere Hauptstr. 8

Tel. u. FAX 02784/2496

**Fotostudio**

**Karl Geiger**

3040 Neulengbach, Alter Markt 76

Tel. 02772/52128



## Der 50er

Lois feiert seinen 50er  
 er hat es an seinem Geburtstag besonders schwer.  
 Er ist sehr nervös, ist auch verständlich,  
 er ist jetzt so alt wie er aussieht, na endlich!  
 Die Feier ist beim Latzelberger angesagt,  
 er hört es gar nicht, wenn ihn wer um etwas fragt.



Er fegt hin, er rennt her,  
 so ein Jubilar hat es sehr schwer.  
 Gerade er, der bei jedem Schabernak dabei ist  
 ist es nahe liegend, dass er die Krot heut' frisst.  
 Er hat ganz tolle Angst, dass etwas passiert,  
 vielleicht eine Stripperin, die ihn massiert?  
 Plötzlich, er hört Musik,  
 sie kommt immer näher zum Garten,  
 er kann es kaum mehr erwarten.  
 Seine Nerven sind zum zerreißen angespannt,  
 er fühlt sich nicht ganz wohl in seinem Gewand,  
 muss er doch auf allerhand gefasst sein.  
 Wenn man austeilt, muss man auch zum  
 einstecken bereit sein.  
 Die Gäste stellen sich auf um zu gratulieren,  
 da kann ja vorerst nicht viel passieren.  
 Der Geschenkskorb vom Feitlklub wird  
 überreicht  
 jetzt kommt was, doch nichts geschieht,  
 sie sind alle sehr solid.

Ein tolles Buffet ist aufgebaut  
 Hannes hat was Gutes zusammengebraut.  
 Die Stimmung ist enorm,  
 der Lois ist nun in guter Form.  
 Er hat viel getrunken und gegessen  
 es liegt im menschlichen Ermessen  
 irgend etwas liegt in der Luft,  
 nicht nur vom Essen der gute Duft.

Nein, sie bringen plötzlich ein Gebilde daher,  
 man kann es erkennen, es ähnelt dem Jubilar sehr.

Der Kopf, ein Laib Brot  
 das geht noch zur Not.

Eier als Augen, Würstel als Mund,  
 der Körper aus fettem Bauchfleisch,  
 er schaut dem Lois wirklich sehr gleich.

Buchen sie bei ihrem Reisebüro im Ort

**Korrak Reisen**

Neulengbach/Haag

Tel. 02772/523860

Böheimkirchen

Tel. 02743/3229

Lesen sie weiter Seite 33

Hände und Füße aus dürrer Wurst,  
in einer Hand ein Ottakringer für den Durst,  
ein verwelktes Würstel und zwei blaue Eier  
stellen seine Männlichkeit dar,  
eine Katastrophe „für wahr“.

Das ist nicht alles, eine große Schachtel  
schön verpackt bekommt er nun.

Lois ist angespannt, was soll ich tun?

Da ist sicher eine Stripperin drin  
wo soll ich denn hin

wenn sie jetzt herausspringt  
und mir als Geschenk einen Stripp bringt.

Das halt ich nicht aus  
ich renn einfach nach Haus.

Sie reden auch immer von einem Hasen  
der in der Schachtel ist,

ob das wohl einer mit 2 oder 4 Füßen ist?

Zum Lois seiner Erleichterung war der Hase lieb und echt

Er bekommt auch einen Fernseher,  
zu Hause stellt er ihn gleich auf,  
doch das Bild ist schlecht.

Besser gesagt es gab gar kein Bild bei diesem Gerät.  
Seine Buben meinten:

„Bei unserem Alten ist schon alles zu spät“  
der merkt nicht einmal das der Fernseher  
ein alter Kasten ist,  
der gehört auf den Mist.

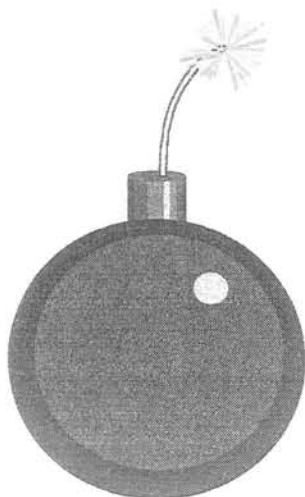
Vor lauter Aufregung hat er gar nicht bemerkt,  
dass der Fernseher ein alter Schinken ist.

Loisi, Loisi ob das die beginnende Verkalkung ist?

Im Großen und Ganzen hat er alles gut überstanden,  
es ist bereits ein neuer Fernseher vorhanden.

In der Schachtel war natürlich der Gutschein für ein neues Gerät,  
vielleicht ist für unseren Lois doch noch nicht alles zu spät.

Für die nächsten 50 Jahre wünschen wir dir viel Glück  
und die verlorene Jugend zurück.



Erste St. Pöltn  
Gasthausbrauerei

Täglich geöffnet!

Rennbahnstrasse 29  
A - 3100 St. Pöltn  
Tel.: 0 27 42 / 25 88 80  
Fax.: 02742 / 258637

## Buschenschank Edhofer

3041 Siegersdorf 17

Tel. 02772/58402

geöffnet von: 10. März – 26. März

31. Mai - 12. Juni

22. Sept. - 8. Okt.

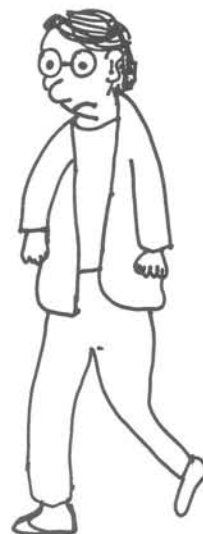
## Die unzufriedenen Weiber

Die Buben haben sich stark engagiert,  
 sie haben sich auch nicht blamiert.  
 Der Martin und der Andreas  
 hatten beim Hendl grillen ihren Spaß.  
 Die Buben haben das Grillen von den Alten übernommen,  
 sie haben ihre Sache gut gemacht und sie bekommen  
 ein großes Lob von uns geschenkt,  
 doch leider nicht jeder von uns so denkt.  
 Es sind doch Weiba dabei,  
 die stimmten an ein Geschrei.  
 Der einen hats zu lang gedauert bis die Hendl fertig waren,  
 die andere war nicht zufrieden mit dem Garen.  
 Die Hendl sind nicht durchgegrillt  
 sagt die eine ganz wild,  
 die andere kann es nicht mehr erwarten,  
 dass sie essen kann.  
 Oh Mann, oh Mann,  
 was sind das nur für Frauen,  
 die alles bekritteln auf dieser Welt  
 und ihnen so gar nichts gefällt.  
 Irgendwie sind die Weiber arm dran,  
 ein ganz armer Hund ist erst ihr Ehemann.



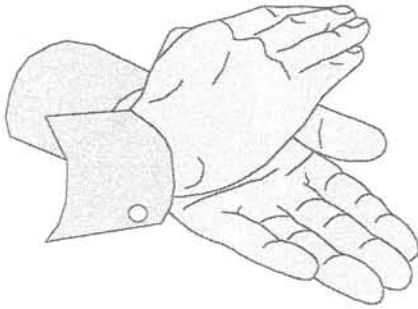
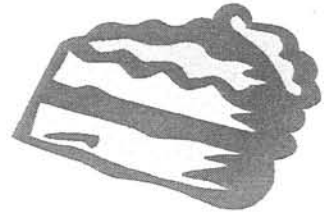
## Alois und das Hilfswerk

Lois, gell alt werden ist wirklich nicht leicht,  
 besonders wenn man daran erinnert wird durch einen Lausbubenstreich.  
 Hat dir dein „Essen auf Rädern“ gut geschmeckt?  
 Denn das war's, was man zu deinem 50igsten ausgeheckt.  
 Wir hätten alle gern dein blödes Gesicht gesehen,  
 als das Hilfswerk mit deinem Paperl bei dir zu Haus blieb stehen.  
 Naja, nun weißt wenigsten's jetzt schon wie das ist,  
 wenna's mit 60 dann jeden Tag was Pürriertes ins Haus geliefert kriegst!



## Der Samariter

Jeds Jahr am 1. Jänner  
treffn sich a Menge Leit olle die si guat Kenna  
und machen eine Wanderung,  
ganz egal ob oit oder jung.  
Heier gengans nach Manzing eini  
vielleicht kemans z'recht zu an Remitemi.



Der Marsch geht von Christophen weg  
se gengan no net recht laung,  
kiemt da Fredi ums Eck.  
Er bringt Sekt, Brötchen und a Bäckerei zum Verzeahr,  
wo nimmt da Fredi die Ideen her?  
Bis auf Manzing is jo net weit  
es hot si a jeda gfreit  
noch de Feiertog a Bewegung in frischer Luft zu mocha  
steht da Fredi scho wieda do mit de Noschsochn.

Insgesamt 3 x kiemt er  
mit Sekt, Schnaps und Nascherein daher.  
Fredi, nächstes Johr gehst a mit, mit da Schor  
do kimmt so wos nimma vor.  
Beim Groscherlwirt wor dann der Schluss  
für deinen Samariterdienst gebührt dir von jeder  
Frau ein dicker Kuss.

## Das schiefe Häusl

Die rosige Marie drob'n von der Hub  
geht mit ihr'n Manderl zum Feitlpicknick furt.  
Später verspürt sie einen Drang  
und späht zum Häusl dort am Hang.  
Von den Feitlmänner dorthin angebracht  
und fürs benützen schon gedacht.  
Das Clo steht schief und wackelt sehr  
für alle überhaupt gar ka Malheur.  
Die Gute das aber anders sieht  
und wird glei fuchsteufelswild.  
Auf a schiefes Häusl hock i mi nie,  
do wischelt i mir ja auf die Knie.  
Je mehr sie schreit und Manderl macht,  
je mehr hab'n die Frauen sie ausgelacht.  
Beim Poldl lässt sie aus ihr'n Zorn  
dem is schon ganz komisch wor'n.  
Ach Rosmarie, beim nächsten Mal nimms etwas heiter  
und hock di in die Staud'n a Stückerl weiter.



## In dieser Ausgabe gibt es auch dumme Sprüche, gekocht in der Beamtenküche!

(dies hat aber überhaupt nichts mit unserem Stadttamt zu tun?!)

Es gibt viel zu tun,  
lassen wir uns  
Krankschreiben!  
(die Buchhaltung)

Hier arbeiten wir Hand in  
Hand: was die eine nicht  
schafft, lässt die andere  
liegen!  
(die allgemeine Verwaltung)

Arbeit, Arbeit, komm doch  
her....  
...doch per Umweg bitte sehr !  
(das Sekretariat)

Uns kann man nicht  
Kündigen.  
Sklaven werden verkauft!

Gott schuf die  
Zeit, von Eile hat  
er nichts gesagt !  
(das Bauamt)

**Fluchtweg !**  
(nur für jene mit  
schlechten Gewissen)

Jeder dritte, der sich  
beschwert, wird erschossen.  
Zwei waren schon da!  
(der Bürgermeister)

Das neueste  
Beamtenspiel: MIKADO  
Wer sich zuerst bewegt,  
hat verloren!

Wie kommt es, dass am Ende des Geldes noch so  
viel Monat übrig ist?

(die Gemeinderäte)

Wir müssen immer auf dem Teppich bleiben,  
weil wir soviel darunter gekehrt haben!  
(der Vorstand)





## Küchendüfte

Wenn du verlässt den Gasthof zum Christophorus  
dann merkst gleich den besonderen Genuss  
ein ganz eigener Duft an der Kleidung klebt  
der den Geruchssinn ganz besonders belebt.  
Ein Küchenduft umschmeichelt deinen Körper – deine Haar  
und es stinkt so komisch – na wunderbar.  
Am besten wär's, kommst du nach Haus,  
du hängst dich gleich selber zum Lüften raus.



## Der Fredi

Der Sepperl von der Trainster Höh  
bekannt durch seine Bauernschmeh  
kriegt, wie kann es anders sein  
zum Geburtstag ein Rasseschwein.  
Ist zwar kein Edelschwein und kein  
Kretain

es ist ein Wollbauchhängeschwein,  
mit dicken Bauch und großen Schädi  
drum nennen sie es auch den Fredi.  
Weil Fredi jenem ähnlich sah  
der einmal Bundeskanzler war.

Man hat ihn sofort ins Herz geschlossen  
besonders Herta ist in ihn verschossen.  
Sie füttert ihn auch brav und fleißig,  
so wiegt der Fred bald hundertdreissig.  
Es gilt den Schlächter zu bestellen  
der kommt auch gleich mit drei Gesellen.

In den Hof wird er hinausgeführt  
doch Fredi ist nicht amüsiert.  
Sie wollen ihn auf's Auto treiben  
der Fredi denkt, des lass ma bleiben,  
setzt sich fest auf seinen Hintern  
will so den Abtransport verhindern.

Sie versuchen es mit allen Tricks  
doch beim Fredi nutzt des nix.  
Als sie es mit Gewalt versuchen  
beginnen sie selbst sich zu verfluchen.  
Denn Fredi wird zum wilden Tier  
mit offenen Rachen kämpft er hier.

Alle viere flüchten auf den Wagen  
sie fürchten sehr um ihre Waden.  
Bis sich beruhigt hat das Viech  
nehmen wir einen Tee zu sich  
spricht Josef, der ja an und für sich  
gar nicht so fürs trinken ist.

Als sie wiederkommen nach einer Stund  
liegt Fredi unterm Auto wie ein Hund,  
geht wie ein Tiger auf sie los  
wieder bleibt die Flucht aufs Auto blos.  
Von der Sau, haben alle viere Schiss  
der Ausgang ist höchst ungewiss.

Ich hol jetzt glatt den Karabiner  
werds sehn, da werd'n wir g'winner.

Der Schuss geht mitten durch das Schädi,  
des war die G'schicht vom Trainster  
Fredi..



3040 Neulengbach, Hauptplatz 60, Tel. 02772/523 71

***In's Schuhkastl laden wir Sie ein zum  
Frühlingsmode schauen!***

***NEU: Erweitertes Kinderschuh-Programm***

# Das Bacherl <sup>38</sup>

Das Bacherl in der Siedlung schaut ganz harmlos aus  
nur wenn's stark regnet dann ziagatn manche gern  
von der Siedlung aus.

Ein paar Siedlungsbewohner hat's schon arg erwischt  
sie haben Möbeln, Werkzeug und vieles mehr  
aus dem Wasser gefischt.

Es ist halt ein Jammer, sie haben das Bacherl so eingeengt  
auf ein Rinnsal zusammengedrängt.

Jeder geizt um ein Stückerl Grund  
der Nachbar ist jeden egal, ist er auch noch so ein  
armer Hund,

hauptsach' die Einfahrt ist breit,  
die Lastwagen stehen ganz weit,  
beim Bacherl, dass muss sich mit seinem Bachbett  
zufrieden geben

wie halt so oft im Leben.

Der Mensch glaubt er kann alles manipulieren,  
nur die Natur lässt sich nicht so dirigieren,  
wie es so mancher gern hätt'.

Was er wohl tät' hätt' er ein zu enges Bett?



## Der saubere Pensionist

In Grübl Hanserl jo a jeder kennt,  
und er a Haus und Grund hintern Bärntal sein Eigen  
nennt.

Wo ein anderer sein Blick an ein schönes Weiberl lenkt,  
der Hanserl vielleicht schon aufs sterbn denkt.

Verkaffa oder vererb'n kunnt i nu mei Soch,  
da Hanserl denkt do recht stark noch.

Darum is er unlängst zum Loisl gonga sein Freund,  
um zum hörn ob er's vielleicht ernst mit ihm meint.

Er wurde durch den Keller hineingeführt ins Haus,  
ins Kellerstüberl, do holt mas lang aus.

O welch ein Graus, do schaut's aus.

Es Aschnladl steht herauß und zaumkehrt is a a bissl zweng,  
die Geschirrl könnt'n a mehr poliert sein.

Do wird's mit dem Vererb' wahrscheinli nix.

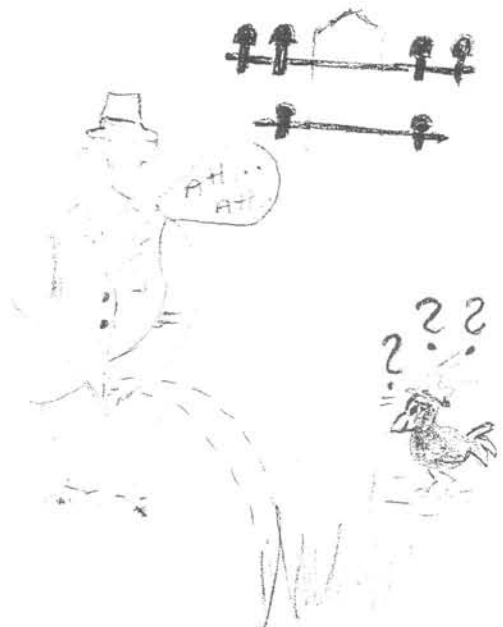
Und so sitzn sie noch lang, bis der Hanserl hot an Drang.

Sie gengan dann vors Haus,  
denn der Hanserl will nach Haus.

Der Telegrafmastn a ganz schmutzig do steht,  
der Hanserl do net vorüber geht,

und er die Dämmerung hot benutzt,  
und er schnell den Most'n hot geputzt.

Darum Hans nimms net überall so genau  
und nimm dir statt dem Vererb, a Frau.



## Wir ließen es uns nicht nehmen, das Lieblingsgebet unseres D.....'s zu nennen:

Wein unser, das du bist im Glase,  
gesegnet werde dein Erfinder,  
mein Rausch komme, dein Wille geschehe,  
wie im Wirtshaus so auch bei den Kanzleistunden.  
Unseren Durst still uns heute  
und vergib uns unsere Schulden,  
wie auch wir vergeben unseren Gläubigern.  
Und führe uns nicht in die Milchbar,  
Sondern gib uns die Kraft, weiter zu trinken,  
denn dein ist der Durst, der Rausch und die Seligkeit.  
Prost ! G..... ! und ihr alle die ihr dürstet!!!

## Die Anschafterin!

Die Hansi mei liaba, de kaun`s  
obs daham a so ausschafft mit ihrn Fraunz ?  
Beim Pforrkirchenrot hot sa se angaschiert,  
und damit sa se net blamiert,  
schofft sie fleissig au,  
egal obs a Frau is oda a Mau.  
Bei da Autoweih do hots ses besonders kenna  
olle miassn auf ihr Kommando renna.  
Wauns olle ihre Befehle gebn hot  
daun geht sie schnurschtraks und pfeilgrad  
zum Schmölz könarian  
wahrscheinlich wird sie dort a guats Trinkgöd kassiern.  
Jo, jo de Hansi, mit dera is a Gfrett  
oba im grossn und gaunzn is sie gaunz nett.



**BÄCKEREI  
NATURKOST  
Berger**

3051 St. Christophen  
Hauptstraße 25  
Tel. 0 27 72/52 3 39  
3040 Neulengbach  
Hauptstraße 18  
Tel. 0 27 72/52 8 34



**Elektro-  
installation**



**Kfz-  
Werkstätte**



**Sanitär-  
installation**

**FIAT Autohaus**

**LKW-Werkstätte  
-Überprüfungsstelle**

**Landesprodukte**



3040 NEULENBACH, BAHNHOFSTRASSE 68, Tel. 02772/52524

*Ehren Schmuck*

**ZORNIG**

Gesellschaft m .b H.  
3040 Neulengbach  
02772/52 1 24

## Durst is was Höllisches!



Frau Wirtin ärgert sich so sehr,  
weils auf der Strassn staubt,  
der Dreck wird ja immer mehr  
viel mehr als was erlaubt.

Sie ruft sogleich die Feuerwehr,  
sie soll die Strasse netzen,  
die kommen ziemlich bald daher,  
aber lassen sich nicht hetzen.

Weil doch Frau Wirtin wissen muss  
dass, wenn Wehren fleissig spritzen,  
besonders wenn es Sommer ist,  
sich Kehlen stark erhitzen.

Sie spritzen auf die Gassen,  
nur bis zum Bischoffshause vorn,  
beim Wirtshaus habn sie's bleiben lassn.  
Frau Wirtin sitzt im Staub voll Zorn.

## Blond, blond, soooooo blond!

Unser Neulengbach mausert sich ganz schön raus,  
jetzt gibt's sogar schon ein Stadtsaalhaus.  
Dort wurde beim „Roten - Nelken - Ball“  
getanzt und gelacht,  
die beste Point' hat uns dabei Beate gebracht.

Kaum eröffnet war die Frau Abgeordnete nicht mehr zu sehen,  
doch wenig später liess sie ihre Röcke in St. Pölten am Ball drehen.  
Das war doch wirklich allerhand,  
was auch die eigene Genossenschar fand!

### **VERSICHERUNGSAGENTUR**

#### **JOSEF SCHMIDT**

A-3052 Neustift-Innermanzing, Bachgasse 67  
Tel. / FAX : 02774/6415, Mobil: 0664/35 68 514

*Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten*

**RAIFFEISENBANK NEULENGBACH**



mit Bankstellen in

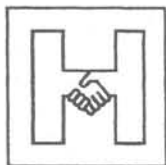
**ASPERHOFEN und TAUSENDBLUM**

*Mein Erfolg. Meine Bank*



## Die Kandidatin

Die Astrid, sie hat angerufen bei  
„Willkommen Österreich“  
die Lizzi Engstler stellt ihr die Fragen sogleich.  
Die Astrid weiß die Antworten und ist sicher sehr stolz doch  
bei der 4. Frage beißt sie auf Holz.  
So ist's halt im Leben,  
es geht so manches daneben  
doch wäre sie nicht so auf's Geld ausgewesen  
sie wäre schon nach der 1. Antwort im „Punkt genau“ gewesen.  
Doch, sie wollte die 16.000.- Schilling und in Punkt genau sein  
nur dazu muß man halt im Allgemeinen doch mehr cleverer sein.  
Man sollte bescheidener sein und sich über kleine Dinge freuen.



NÖ HILFSWERK

### Hilfswerk Neulengbach hilft

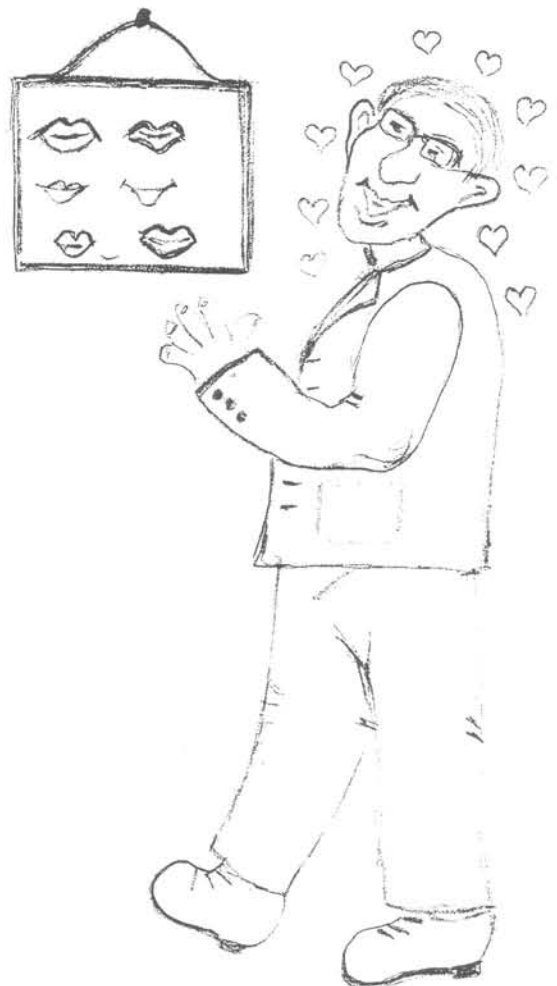
in Altenglengbach – Asperhofen – Brand Laaben - Eichgraben  
– Innermanzing – Maria Anzbach – Neulengbach



Wenn sie Hilfe brauchen, so rufen sie: Tel. 02772/55355, unser Büro in der Sozialstation Neulengbach ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 11.00 Uhr besetzt.

## Das Bild

Unser Obmann bekam zum Geburtstag  
ein Bild geschenkt  
es sind Lippen von Frauen,  
an die er gerne denkt.  
Von jeder ist ein Kussmund drauf,  
es gefiel ihm so gut, er hing es im  
Kellerstüberl auf.  
Nun hat er doch tatsächlich am  
Stammtisch beim Latzi erzählt,  
dass er jeden Morgen eine andere Lippe wählt,  
ob unser Obmann nicht ein bisschen abartig ist ?



**V I T**  
**WINTERGARTEN**  
**FENSTER. TÜREN**  
A-3051 St. Christophen  
Telefon 02772 / 55 435



## Der Spar (Bürger) meister

Hartnäckig hält sich hier das Gerücht,  
dass dem Mühlbauer scho wieder der Hafer sticht,  
will noch ein zweitesmal kandidieren  
Neulengbach aus dem Schuldensumpf zu führen.

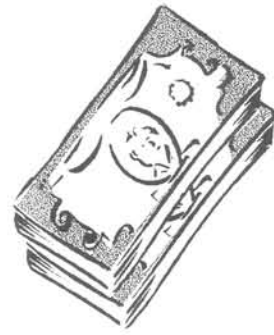
Die Schulden verringern, des hassat ja sparn  
glaubst wirklich, mir san solche Narrn ?  
Du mit dein sparn, du machst uns nur wild  
huckst selber am Traktor, des macht ka schöns Bild.  
Die Drecksorbeit machen, is jo a Schand  
do holn wir uns lieber mehr Tschuschen ins Land.

De paar Mille Schulden, wen beißen denn de ?  
Unsere Kinder und Enkerl zahl'n des dann eh.  
Wenigstens denken's in fuchzg Jahr noch dran  
wie überaus selbstlos wir gwesen san.

Wir kriegn jetzt ein Parkhaus, hast es scho g'hört  
wir sind ja jetzt Stadt, und sowas gehört.  
An Sportplatz an neuen, weit aussu vorm Ort,  
dass ma a Ruah haben, des is a Wort !  
In an aufwaschn kriegn ma a Schwimmbad a neix,  
gibt eh schöne Acker, von do bis zum Teix.

Und du redst vom sparn, des kost uns an Lacher  
da wart ma scho liaber auf'n großen Kracher.  
Was die Regierung kann, können wir längst  
die machen doch Schulden, dass das nimmer der denkst.

Drum gehen mir deine Gedanken net ein  
du kannst doch net gscheider wia a Minister sein?



## Dem Jäger sein Fall

Am Laabenbach gibts einen Herrn  
der hätte eine Jagd recht gern.  
Er sucht auf recht verschlungnen Wegen,  
dass der Jagdausschuss ihm gibt den Segen.  
Drängt in die ÖVP-enspitze



und nach einem Gmoaratsitze  
er will von dieser Seite schauen  
seinen Einfluss auszubauen.

Weil es nix nutzt, geht er von Haus zu Haus  
sucht sich nur die Jagdausschüssler aus.  
Er kauft dort ein, was gut und teuer,  
bei einem Fleisch, beim andern Eier,  
beim dritten Butter Kas und Brot  
nur mit der Glaubwürdigkeit hat er sei Not.

Die ganzen Jahr lasst er sich nicht sehn,  
nur vor der Vergabe tut er sich bewegen.  
Sie lassen dich jetzt dafür büssen  
und tun dich nur recht freundlich grüssen.  
und sagen, da kann ma halt nix macha  
du bist kein echter alter Lengenbacher.

Unser Obmann ist viel zu dick  
er verdrückt auch so manches Stück.  
Auf seinem Speiseplan stehen Fleisch und Wurst,  
er hat auch immer fürchterlichen Durst.  
Das belastet natürlich seinen Darm  
die große Zehe schlägt so manches Mal Alarm.

Die Gicht hat ihn schon heimgesucht  
er hat ja schon allerhand versucht.  
Nun hat er sich entschlossen seinen Körper zu entschlacken,  
die Sache hat jedoch einen Haken.  
Er darf nur mehr Suppe, Tee und Wasser zu sich nehmen,  
sein Körper wird dadurch nicht nur entschlackt,  
sondern er wird auch einiges an Gewicht abnehmen.

3.50 kg hat er geschafft,  
nun ist sein Wille schon wieder erschlaft.  
Nach ein paar Entschlackungstagen  
hat er beim Latzi wieder zugeschlagen.

„ein Gulasch und ein Bier,  
das ist doch gleich was anders, das schmeckt mir.  
Ich pfeiffe auf die Entschlackungskur.“  
Er hofft auf ein Wunder der Natur „pur“.

*Der Entschlacker*

## Ball der roten Nelken

Erstaunlich war im heurigen Fasching,  
die schöne Frau Beate Fasching.  
Als sie bei ihren Ball der roten Nelken,  
mit den Genossen spielt verstecken.

Sie eröffnet zwar mit viel Trara,  
auf einmal war sie nicht mehr da.,  
sie bleibt die ganze Nacht verschwunden,  
die Freunde dreh'n allein die Runden.

Am nächsten Tag stellt sich heraus,  
sie war noch in St. Pölten aus,  
tanzt dort mit den Parteienspitzen,  
lässt ihre Wähler in Neulengbach sitzen!

**Anton Rudolf**

VERSICHERUNGSBÜRO



A-3100 St. Pölten • Mariazellerstraße 52  
Tel.: 02742/707 15 DW 14 • Fax: DW 33

Privat: A-3051 St. Christophen • Haagen 3  
Tel.: 02774/ 24 33 • Fax: 02774/767 75  
Mobil: 0676/ 35 32 665  
e-mail: anton.rudolf@a-topmail.at



**Taifun Lichttechnik- und  
Maschinenbau Ges.m.b.H.**

1140 Wien, Linzer Straße 10

Licht- und Werbetechnik  
Lichtleitergeräte  
Discobeleuchtung  
Maschinenbau  
Gartenbeleuchtung

Verkauf und Beratung  
3040 Neulengbach  
Tullner Straße 64  
Tel.: 02772/55868-31  
Fax: 02772/55868-33



Wer keinen Vogel hat,  
kann auch keine originellen  
Ideen ausbrüten! „



# Schlusswort

Wir würden uns freuen  
wenn es Ihnen gefallen hat,  
zu Hause werden sie jetzt lesen unser  
Narrenblatt.

Bitte sind Sie uns nicht böse  
wenn Sie sich angesprochen fühlen  
und wir Sie veräppelt haben.  
Nächstes Mal sind andere dran  
vielleicht du oder dein Mann.

Aus Platzmangel konnten wir leider nicht alle Gschichtln unterbringen,  
wir danken trotzdem für ihr bemühen. Versuchen sie es in zwei Jahren  
wieder (bitte nicht anonym) Danke – die Redaktion!